

## Protokoll der Jugendversammlung 2018 der Niedersächsischen Schachjugend

Datum: Samstag, 18. August 2018

Ort: Vereinsheim des SV Hellern in Osnabrück-Hellern

### TOP 1: Begrüßung

Um 11:05 Uhr eröffnet Torsten Bührmann als Vorsitzender die Jugendversammlung der Niedersächsischen Schachjugend. Er bedankt sich bei José Santos und Hartmut Weist, die den gastgebenden SV Hellern vertreten und für angenehme Veranstaltungsbedingungen gesorgt haben.

José Santos lässt Grüße von Frank Pfeifer ausrichten, der als langjähriger NSJ-Funktionär gerne an der Versammlung teilgenommen hätte. Im Anschluss ergreift Michael Langer das Wort und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf. Für Rückfragen aller Art stehe er zur Verfügung.

### TOP 2: Stimmverteilung

Die Einladung erfolgte am 16. Juli 2018 durch den Vorsitzenden, also fristgerecht einen Monat vor der Versammlung. Zu Beginn der Versammlung ergibt sich folgende Stimmverteilung:

	Bezirk	Verein	Vorstand
Christopher Raulf (I, SK Lehrte)	8	9	
Jürgen Dannehr (II)	4		
Michael S. Langer (II, SC BS Gliesmarode)		2	
Manfred Tietze (III)	3		
Yannick Koch (III, Hamelner SV, TL Einzel)		3	1
René Martens (V, SC Aurich, Refer. Finanzen)	4	8	1
Jens Kahlenberg (V, SK Wildeshausen)		2	
José Santos (VI, SV Hellern)	5	3	
Sebastian Bergmeyer (VI, Hagener SV)		8	
Torsten Bührmann (Vorsitzender)			1
Jan Krensing (Turnierleiter Mannschaft)			1
Nicole Manusina (Referentin Öffentlichk.)			1
Daniel Prenzler (Referent Spitzensport)			1
Sarah Giesemann (Beauftragte f. Girlscamp)			1
Summe:	24	35	7

Anwesend ohne Stimmrecht: Jan Salzmann (I, SK Lehrte), Dirk Rütemann (V, SK Wildeshausen), Hartmut Weist (VI, SV Hellern), Philipp Kyas, Fabian Müller

Damit ergibt sich eine Gesamtstimmenzahl von 66. Die einfache Mehrheit ist bei 34 Stimmen und die Zweidrittelmehrheit bei 44 Stimmen erreicht. Bei Wahlen entfallen die Vorstandsstimmen, was zu einer Gesamtstimmenzahl von 59 führt. Die einfache Mehrheit ist bei 30 Stimmen und die Zweidrittelmehrheit bei 40 Stimmen erreicht.

Die Vorstandsmitglieder Tessa Kuschnerus (stellvertretende Vorsitzende), Lea Malcharczyk (Referentin für Mädchenschach), Sven Hagemann (Referent für Schulschach), Christian Polster (Jugendsprecher) sowie Patrick Wiebe (Beauftragter für Kinderschach) fehlen entschuldigt. Das Referat Organisation ist nach wie vor unbesetzt.

### TOP 3: Beschluss der Tagesordnung

Es wurde angemerkt, dass unter TOP 4 „Genehmigung des Protokolls“ gegenüber der Formulierung „Beschluss des Protokolls“ bevorzugt werden sollte.

Die Tagesordnung wird inklusive dieser Änderung einstimmig angenommen.

### TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Jugendversammlung 2017

Das Protokoll der letztjährigen Jugendversammlung wird bei einer Enthaltung angenommen.

### TOP 5: Bericht des Vorstandes mit anschließender Aussprache

Torsten Bührmann dankt Tessa Kuschnerus und Lea Malcharczyk für deren mehrjährige Mitarbeit im Vorstand der Niedersächsischen Schachjugend. Da beide nicht anwesend sind, wird die offizielle Verabschiedung auf einen späteren Zeitpunkt vertagt.

Die anwesenden Vorstandsmitglieder haben keine Ergänzungen zur ihren Rechenschaftsberichten.

Jan Salzmann lobt die Jugendbundesliga-Endrunde in Berlin, die im Mai 2018 mit dem zentralen Event der 1. Bundesliga verknüpft wurde, und weist darauf hin, dass die zentrale Endrunde der West-Staffel am 18./19. Mai 2019 in Lehrte ausgetragen werde.

Nach Rückfrage von Jürgen Dannehr bezügliches des tatsächlichen Vermögenstandes erläutert René Martens einige Positionen: Im Dez. 2017 sind 9.000 € der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung bei der NSJ eingegangen, die für Aktivitäten des Jahres 2018 vorgesehen seien. Obendrein sei mit Mehrausgaben bei der DLM zu rechnen. Jürgen regt weiterhin eine Zusammenlegung der Positionen 1100 (Jugendbeiträge) und 1200 (Verbandszuschuss) an.

Jens Kahlenberg moniert, dass im Vorjahr geplante U12-Maßnahmen ausgefallen seien. Daniel Prenzler entgegnet, dass dies auf einen Engpass bei den Trainern und Betreuern zurückzuführen sei, der auch in der Zukunft Bestand haben könnte. Jan Salzmann schlägt daraufhin vor, Personen mit geringerer Spielstärke einzusetzen und die Kooperation mit anderen Landesverbänden zu suchen.

### TOP 6: Bericht der NSV Kassenprüfer

Torsten Bührmann verliest den Kassenprüfungsbericht, der von Martin Sokor und Jürgen Meyer, den Kassenprüfern des Niedersächsischen Schachverbandes, verfasst wurde. Es gibt keinen Anlass zu Beanstandungen.

Die Kassenprüfer schlagen die uneingeschränkte Entlastung des NSJ-Finanzreferenten vor.

### TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Michael S. Langer beantragt eine Abstimmung en bloc, diesem Wunsch kommt die Versammlung nach. Die Entlastung des gesamten Vorstandes erfolgt einstimmig.

### TOP 8: Erforderliche Nachwahlen

Turnusmäßig finden erst in 2019 Vorstandswahlen statt. Aufgrund vier freier Vorstandsämter sind Nachwahlen erforderlich. Folgende Kandidaturen liegen vor:

Nicole Manusina als stellvertretende Vorsitzende

(nach erfolgreicher Wahl tritt Nicole als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit zurück)

Sarah Gieseemann als Referentin für Mädchenschach

Philipp Kyas als Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Fabian Müller als Referent für Organisation

Fabian nutzt die Gelegenheit für eine kurze Vorstellung und betont die Wichtigkeit des Referats: „In zehn Jahren werden die Ausgebildeten hier sitzen.“ Er möchte Angebote bei der LJEM schaffen und eine stärkere Verzahnung mit dem Erwachsenenverband erreichen.

Alle werden einstimmig in ihr (neues) Amt gewählt. Damit ändert sich die Stimmverteilung, weil Philipp und Fabian bis dato nicht stimmberechtigt waren. Die Gesamtstimmenzahl beträgt nunmehr 68. Die einfache Mehrheit ist bei 35 Stimmen und die Zweidrittelmehrheit bei 46 Stimmen erreicht.

### TOP 9: Anträge

Der einzige Antrag entstammt der Feder von Daniel Prenzler und wurde zusammen mit dem Jugendausschuss für Spitzensport (JASS) erarbeitet. Dadurch soll außergewöhnlich spielstarken Jugendlichen eine direkte Qualifikation zur DJEM ermöglicht werden:

„Sofern zum Stichtag der Freiplatzvergabe für die LJEM die Anzahl der DJEM-Qualifikationsplätze der jeweiligen Altersklasse größer 1 ist und die DWZ eines Spielers um mehr als 300 Punkte höher ist als die DWZ des besten Spielers, der sich gemäß Startrangliste nicht mehr für die DJEM qualifizieren würde, kann der JASS auf Antrag pro Altersklasse und Geschlecht maximal einen DJEM-Qualifikationsplatz direkt an einen dieser Spieler vergeben.“

Bei 18 Enthaltungen wird dieser Antrag angenommen. Er schlägt sich nicht in der Turnierordnung nieder, sondern wird als Leitlinie für den JASS angesehen.

### TOP 10: Beschluss des Etats 2018

René Martens stellt das Ergebnis für 2017, den Etat für 2018 sowie den Etatentwurf für 2019 vor. Die Zahlen des Jahres 2018 sind auf dem aktuellen Stand, lediglich die im Oktober stattfindende DLM kann aus nachvollziehbaren Gründen nicht einbezogen werden. Wegen der teureren Insellage wird der Zuschuss für die LEM 2019 auf 6.000 € erhöht.

Manfred Tietze erkundigt sich zu den Zuschüssen der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung. Diese werden zukünftig direkt beim Niedersächsischen Schachverband abgerufen, eine Abwicklung über die Jugendkasse erfolgt nicht.

Der Etat wird einstimmig angenommen.

## TOP 11: Verschiedenes

Derzeit regelt der Niedersächsische Schachverband die Spielberechtigungen für die Niedersächsische Schachjugend. Es gibt keine Unterscheidung zwischen einer Spielberechtigung im Jugendbereich und einer Spielberechtigung im Erwachsenenbereich.

Es liegt ein Antrag von KSV Rochade Göttingen aus Schachbezirk 2 vor, ein Zweitspielrecht für den Jugendbereich einzuführen. Ein ähnlicher Vorschlag eines Hannoveraner Vereins lag der Jugendversammlung 2015 vor und konnte keine Mehrheit finden.

Torsten Bührmann beschreibt das Vorgehen in Schleswig-Holstein. Dort hat die Jugendspielberechtigung Vorrang, sofern der betreffende Spieler nicht überregional, z. B. in der Oberliga oder Jugendbundesliga, aktiv ist.

Jan Salzmann geht auf das schleswig-holsteinische Modell ein und sieht die Gefahr, dass sich die Jugendbundesliga zu einem Wettstreit der Regionalauswahlen entwickeln könnte. Er bringt die Diskussion auf den Punkt: „Soll die Reform dem Breitensport oder dem Leistungssport helfen?“

Bei drei Enthaltungen sprechen sich neun Personen für und sieben Personen gegen die Weiterverfolgung des Themas aus. Das Thema soll in kleinerer Runde zwischen NSJ und NSV erörtert werden.

Christopher Raulf wünscht sich mehr News und Ausschreibungen auf der Homepage. Zudem fehlt ihm eine Suchfunktion. Christopher möchte dem Turnierausschuss die Frage mitgeben, ob bei der LMM-Freiplatzvergabe 1. Mannschaften gegenüber 2. Mannschaften eines anderen Vereins zu bevorzugen sind, auch wenn die Spielstärke etwas geringer ausfällt.

Daniel Prenzler fragt, ob die Schachjugend am „Livefeed“ des Deutschen Schachbundes teilnimmt.

Jan Salzmann wirft die Frage auf, ob alle Änderungen der Turnierordnung vom Turnierausschuss beschlossen werden müssen. Er erinnert an die Deutsche Schachjugend, deren „Ausführungsbestimmungen“ vom Arbeitskreis Spielbetrieb diktiert werden, während die allgemeine Turnierordnung auf der Jugendversammlung entschieden wird.

Um 13:05 schließt Torsten Bührmann die Versammlung. Er bedankt sich für die lebhaften Diskussionen und wünscht allen eine gute Heimreise.

*Jan Krensing*

